

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/043(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 25.04.2013	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	20:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Gemeinsame Sitzung StBV / UwE

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Beschlussvorlagen
 - 3.1 Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 267-1.1 "Thomas-Mann-Straße" Amt 61 DS0068/13
 - 3.1.1 Beschluss 2.1
 - 3.1.2 Beschluss 2.2
 - 3.1.3 Beschluss 2.3
 - 3.1.4 Beschluss 2.4

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 3.2 | Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 267-1.1
"Thomas-Mann-Straße"
Amt 61 | DS0069/13 |
| | Ende der gemeinsamen Sitzung | |
| 3.3 | Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der
Landeshauptstadt Magdeburg
Dez V / Behindertenbeauftragter | DS0102/13 |
| 4 | Informationen | |
| 4.1 | Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012
Dez V / Behindertenbeauftragter | I0071/13 |
| 5 | Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2013 und 21.03.2013 | |
| 5.1 | Niederschrift 21.02.2013 | |
| 5.2 | Niederschrift 21.03.2013 | |
| 6 | Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61 / BauBeCon | |
| 7 | Beschlussvorlagen | |
| | Stark III- Grundschule "Kritzmannstraße", Kritzmannstraße 1 in
39128 Magdeburg, Sanierung Schulgebäude und Sporthalle
EB KGm | |
| 7.1 | Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
Rothensee mit Stand vom 31.12.2012
Team VI/02 | DS0067/13 |
| 7.2 | Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan-Gebiet 353-1 2.Ä.
"Wanzleber Chaussee/ Königstraße" zu Gemeindestraßen
Amt 66 | DS0051/13 |
| 7.3 | Fortführung Bebauungsplanverfahren Nr. 301-4 "Rennebogen" für
den Teilbereich
Nr. 301-4B "Mittlerer Rennebogen"
Amt 61 | DS0057/13 |
| 7.4 | Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 349-3.1
„Königstraße“
Amt 61 | DS0073/13 |

7.5	Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 349-3.1 "Königstraße" Amt 61	DS0074/13
7.6	Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 366-3.2 "Am Neuber" Amt 61	DS0464/12
7.6.1	Beschluss 2.1	
7.7	Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 366-3.2 "Am Neuber" Amt 61	DS0465/12
7.8	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 254-1 "Zuckerbusch West" Amt 61	DS0006/13
7.9	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 339-2 "Friedenshöhe" Amt 61	DS0060/13
8	Anträge	
8.1	Klimaschutzprojekte Bündnis 90/Die Grünen	A0017/13
8.1.1	Klimaschutzprojekte Amt 31	S0052/13
8.2	Schutz vor Überschwemmungen DIE LINKE /Tierschutzpartei	A0021/13
8.2.1	Schutz vor Überschwemmungen Amt 31	S0060/13
9	Informationen	
9.1	Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen Team VI/02	I0017/13
10	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Olaf Czogalla

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Josef Fassel

Stadtrat Marcel Guderjahn

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Gregor Bartelmann

Geschäftsführung

Frau Corinna Nürnberg

Frau Anja Schulze

Vertreter

Stadtrat Gunter Schindehütte

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Frank Schuster

Entschuldigt

Öffentliche Sitzung

Gemeinsame Sitzung StBV / UwE

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Czogalla begrüßt die Stadträte, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit für den StBV fest.

Der Vorsitzende des UwE **Stadtrat Rohrßen** stellt die Beschlussfähigkeit dieses Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es folgende Ergänzung.

Die Drucksache „Sanierung Grundschule Kritzmannstraße“ (DS0086/13) soll entsprechend der Beschlussfassung des Stadtrates in den Fachausschüssen zur Beratung vorgestellt werden. Die Drucksache wird vor den regulären Drucksachen unter Top 7 Beschlussvorlagen als erster Top behandelt.

Der Top 8.2 „Schutz vor Überschwemmungen“ (A0021/13, S0060/13) wird vorgezogen und im Anschluss an den Top 4.1 behandelt.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 6-0-0

3. Beschlussvorlagen

Die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 werden in gemeinsamer Sitzung von StBV und UwE behandelt.

- 3.1. Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 267-
1.1 "Thomas-Mann-Straße"
Vorlage: DS0068/13
-

Stadtrat Bartelmann nimmt ab 17.10 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Krause nimmt ab 17.25 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Schäferhenrich (Amt 61) erläutert die Drucksache.

Stadtrat Rohrßen erkundigt sich nach einer Aufhebung des Teilbereich A. Er bemängelt, dass eine Begründung des § 13 a BauGB nicht stattgefunden hat und hinterfragt die Eilbedürftigkeit der Drucksache.

Das Bebauungsplanverfahren (2001 Aufstellung und öffentliche Auslegung) ist nicht fristgerecht (Anpassung Europarecht) bis zur Satzung gebracht worden und damit in den Status eines Aufstellungsbeschlusses zurückgefallen, erläutert **Frau Schäferhenrich** den Sachverhalt.

Stadtrat Rohrßen verweist auf andere Verfahren, die durch Stadtratsbeschluss aufgehoben worden sind.

Frau Schäferhenrich geht auf das beschleunigte Verfahren nach § 13 a BauGB ein. Eine baulich vorgeprägte Fläche (ehemalige Kaserne Cracau) soll einer neuen baulichen Nutzung

zugeführt werden. Des Weiteren geht sie auf die Grundwassersicherungsmaßnahmen innerhalb des ehemaligen Kasernenkomplexes ein.

Die Eilbedürftigkeit der Drucksache begründet sich in den Abstimmungsverhandlungen innerhalb der Verwaltung bzw. in der Bereitstellung von Wohnbauflächen für interessierte Bauherren.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) sieht in der Anwendung des §13 a BauGB keine Ausnahme, sondern immer einen Sonderfall gegeben.

Stadtrat Stern fragt, was gegen eine Aufhebung des Teilbereiches A spricht.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Kommentierung.

Stadtrat Rohrßen geht noch einmal auf die Eilbedürftigkeit ein und bittet um eine bessere Begründung.

Herr Platz (BG I) verweist auf die Unterschreitung der 8-Wochenfrist um eine Woche.

Stadtrat Fassl hinterfragt die vorhandenen Bäume sowie die Grundwasserreinigungsanlagen und deren Notwendigkeit.

Bei den vorhandenen Bäumen handelt es sich um Anpflugehölze (wilder Aufwuchs), stellt **Frau Schäferhenrich** fest.

Herr Schulze (Amt 31) erläutert die Sanierungsmaßnahmen (Grundwasserreinigungsanlagen), die nach dem Abzug der Roten Armee in diesem Bereich erforderlich waren.

Stadtrat Fassl verweist auf den hohen Grundwasserstand in diesem Gebiet und fragt, ob das Niederschlagswasser nicht besser abzuleiten wäre, als auf dem Grundstück versickern zu lassen.

Frau Schäferhenrich verweist auf die Regelungen / Festsetzungen im Bebauungsplan.

Stadtrat Stern hinterfragt die Kontrolle der Auflagen (Baumpflanzung) bei der Realisierung der Baumaßnahmen (Umsetzung).

Frau Schäferhenrich verweist auf die Haftung der Planer bei der Einhaltung des Baurechts.

Herr Schulze erläutert das Kontrollverfahren. In der Regel führen nach 1-2 Jahren Mitarbeiter die Überprüfung zur Umsetzung der Auflagen durch.

Stadtrat Fassl geht auf ein neues Gesetz zum Niederschlagswasser ein. In dem Erlass heißt es, anfallendes Regenwasser soll an Orten mit starker Vernässung nicht auf den Grundstücken versickern.

Abstimmung Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr: 6-1-1

Abstimmung Ausschuss für Umwelt und Energie: 4-1-1

3.1.1. Beschluss 2.1

Die Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde wird zurückgezogen.

zurückgezogen

3.1.2. Beschluss 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme** und **einer Enthaltung** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV320-43(V)/13.**

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

Abstimmung Ausschuss für Umwelt und Energie: 5-1-0

3.1.3. Beschluss 2.3

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **mit fünf Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV321-43(V)/13.**

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

Abstimmung Ausschuss für Umwelt und Energie: 4-1-1

3.1.4. Beschluss 2.4

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **fünf Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV322-43(V)/13.**

Beschluss 2.4: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

Abstimmung Ausschuss für Umwelt und Energie: 4-1-1

3.2. Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 267-1.1 "Thomas-Mann-Straße" Vorlage: DS0069/13

Frau Schäferhenrich (Amt 61) erläutert die Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

In der weiteren Diskussion wird sich im Ausschuss auf einen Änderungsantrag zur Satzung verständigt.

Der Antrag lautet:

Der Beschlussvorschlag wird um folgenden Beschlusspunkt (4) erweitert.

4. *Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 267-1A „Klusdamm / Thomas-Mann-Straße“, Teilbereich A vom 07.06.2001 (Beschluss Nr. 1283-33(III)01) wird für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes aufgehoben.*

Abstimmung StBV: 7-0-1

Abstimmung UwE: 6-0-0

Abstimmung zur geänderten Drucksache DS0069/13.

Abstimmung Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr: 5-1-2

Abstimmung Ausschuss für Umwelt und Energie: 4-1-1

Ende der gemeinsamen Sitzung. 17.40 Uhr

Ende der gemeinsamen Sitzung

3.3. Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0102/13

Herr Pischner (Behindertenbeauftragter) erläutert die Drucksache. Er geht auf das Bekenntnis der Stadt zur barrierefreien Gestaltung kommunaler Investitionen ein, führt zum Erfüllungsstand bei der Umsetzung der bisherigen Dringlichkeitsliste aus und geht anschließend auf einzelne Maßnahmen ein.

Die Liste ist soll zur konzeptionellen Orientierung dienen.

Stadtrat Czogalla möchte wissen, wie viele MVB-Haltestellenbereiche schon barrierefrei gestaltet / umgebaut worden sind.

Schätzungsweise ca. 50%, teilt **Herr Pischner** mit. Anschließend verweist **Herr Pischner** auf die Dringlichkeit der Umgestaltung des Haltestellenbereiches Kroatenweg (Endstelle). Dort im Endstellenbereich befindet sich der Übergang von Bus und Bahn.

Stadtrat Stern hält die Drucksache (Liste) als Richtlinie für den StBV hinsichtlich Gestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Er geht auf die Gestaltung am Willy-Brand-Platz ein. Durch die große Fugenbildung ist eine barrierefreie Passierbarkeit nur eingeschränkt bzw. gar nicht möglich. Die Reinigungs- und Pflegemaßnahmen gestalten sich ebenfalls dadurch problematisch.

Des Weiteren schlägt er vor, eine Anbindung / Einbeziehung der WC-Anlagen der Gewächshausanlagen für Besucher des Klosterberge-Garten (als Übergangslösung) zu prüfen und dementsprechend auszuschildern.

Herr Pischner verweist auf die Schließzeiten der Gewächshausanlage.

Stadtrat Krause lobt die gelungene Umgestaltung des Sternsee.

Abstimmung zur DS0102/13: 8-0-0

4. Informationen

4.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012 Vorlage: I0071/13

Herr Pischner (Behindertenbeauftragter) stellt die Information vor.

Vertiefend geht er auf die Planungen zum Neubau einer reinen Förderschule für Körperbehinderte ein. Seiner Meinung nach entspricht dies nicht dem Zeitgeist, er würde ein inklusives Modell vorziehen.

Positiv ist die Sanierung „Haus des Handwerks“ zu erwähnen sowie die Ansagen in der Straßenbahn bezüglich der jeweiligen Ausstiegssituation.

Einer Anregung des Behindertenbeauftragten folgend sind durch die Deutsche Bahn AG Markierungen an den Handläufen der Bahnsteigtreppe angebracht worden.

Negativ zu bewerten ist nach wie vor die unzulängliche Ausrüstung der LSA-Anlagen mit Hörakustik.

Die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, speziell dem EB KGm sowie dem Dez VI, und dem StBV lobt **Herr Pischner** ausdrücklich.

Herr Czogalla bedankt sich für die umfangreiche Darstellung in der Drucksache sowie der Information bei **Herrn Pischner** und verweist gleichzeitig auf die vielen bereits umgesetzten Maßnahmen in der Stadt. Das ist in Teilen von Europa nicht selbstverständlich.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2013 und 21.03.2013

5.1. Niederschrift 21.02.2013

Abstimmung zur Niederschrift: 4-0-4

5.2. Niederschrift 21.03.2013

Abstimmung zur Niederschrift: 7-0-1

6. Lenkungsausschuss Buckau

Herr Rönick (Amt 61) berichtet zum Stand Baumaßnahme „Brauckmann“. Ein witterungsbedingt verzögerter Baubeginn startet jetzt. Die Grünpflanzungen sind in die Maßnahme eingeordnet.

Stadtrat Stern hinterfragt eine Konkretisierung der Umbaumaßnahme Netto und erkundigt sich nach den Planungen beim Mückenwirt. Plant der Mückenwirt den Auszug und was wird aus den vielen Baumaßnahmen auf dem Gelände. Findet dann eine Reduzierung der Baukörper bei Auszug des Mückenwirtes statt.

Herr Dr. Scheidemann hat keinen neuen Sachstand zum Umbau Netto. Zum Mückenwirt müsste der Betreiber befragt werden. Der Verwaltung sind keine Vergrößerungen / Veränderungen an dieser Stelle bekannt.

Frau Schäferhenrich (Amt 61) ergänzend, ein Bebauungsplanverfahren zum Standort Netto ist in Vorbereitung.

Des Weiteren geht **Stadtrat Stern** auf die Darstellungen in der Zeitung zu den Baumaßnahmen Dorotheenstraße, Gaertnerstraße ein. Im StBV waren die Aussagen anders lautend.

Stadtrat Canehl bittet den Zeitraum (Okt. 2013 - Dez. 2013) der Baumaßnahme Dorotheenstraße, Gaertnerstraße zu überprüfen.

Stadtrat Guderjahn geht auf die Kanalbaumaßnahmen am Engpass / Schönebecker Straße ein und spricht die Situation Ausweichstellplätze an.

Frau Stolle (BauBeCon) teilt mit, dass, solange die Baumaßnahmen durchgeführt werden, das eingeschränkte Halteverbot in der Karl-Schmidt-Straße unverzüglich aufgehoben wird.

7. Beschlussvorlagen

Stark III- Grundschule "Kritzmannstraße", Kritzmannstraße 1 in
39128 Magdeburg, Sanierung Schulgebäude und Sporthalle

Frau Obenauf (EBKGm) erläutert die Baumaßnahme zur Sanierung der Grundschule „Kritzmannstraße“.

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

7.1. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2012 Vorlage: DS0067/13

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf die Auflagen / Forderungen des LVwA ein. Die Defizite sollen bis auf 4 Jahre im Voraus prognostiziert werden und verweist auf die Tabelle auf Seite 7. Das Defizit ist um ca. 7,0 Mio. € geschmolzen. Jedoch wird mit dem Wegfall der Städtebauförderung für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen ab 2013 die Entwicklung des Defizits negativ beeinflusst werden.

Positiv sind der Stand der Vermarktung, diverse Bautätigkeiten (Erweiterung vorhandener Objekte) und die Entwicklungen bei der Einnahme der Gewerbesteuer zu werten.

Der bereits im Jahr 2011 geplante Umbau des Reicheinheitsspeichers verzögert sich weiterhin. Momentan wird nach einer technischen Lösung gesucht, die beide Parteien zufrieden stellt, eine Weiterentwicklung der Mühlenwerke nicht behindert und den Wohnungsbau im Reicheinheitsspeicher nicht ausschließt.

Stadtrat Stern erkennt die positive Entwicklung -Verringerung des Defizit- an. Die Zone I hat sich von der Flächenvermarktung positiv entwickelt. Die Frage muss nun lauten, wo können zukünftig großflächig Grundstücke über Rothensee hinaus angeboten werden.

Problematischer sieht er die Entwicklungen in der Zone IV, z.B. keine Nutzung für die „Alte Schmiede“. Er fragt, wie sieht die weitere Entwicklung im südlichen Bereich aus, welche Planungen gibt es nach dem Wegzug der „Montego-Beach-Bar“.

Was wird aus den angrenzenden Bereichen Sieverstorstraße, ehemaliges Brauereigelände. Die Entwicklungen in der Sieverstorstraße und dem ehemaligen Brauereigelände stagnieren.

Bestehen Entwicklungsmöglichkeiten über ein Anpassungsgebiet.

Die Anbindung Unicampus an den Wissenschaftshafen ist gelungen, aber Wissenschaftshafen über die Sieverstorstraße ist schlecht.

Herr Dr. Scheidemann erläutert den Stand „Alte Schmiede“. Die denkmalgerechte Sanierung ist abgeschlossen, das Objekt wurde öffentlich ausgeschrieben, es findet sich kein Nutzer. Die Planungen im südlichen Bereich der Zone IV sind abgeschlossen. Hier gibt es noch Detailprobleme, die zu lösen sind (Lage Abwasserkanal). Ein Großteil des Grundstückes der Sieverstorstraße befindet sich im Eigentum eines Eigentümers, bei dem zahlreiche Verfahren anhängig sind.

Stadtrat Canehl kann die Probleme bei der Nutzung der „Alten Schmiede“ nicht verstehen, er könnte sich eine Nutzung durch SWM, Theater od. Feuerwehr vorstellen.

Stadtrat Rohrßen spricht sich dafür aus, alle Konditionen den Fraktionen zur Verfügung zu stellen, um gemeinsam nach Nutzungsmöglichkeiten zu suchen.

Abstimmung zur DS0067/13: 7-0-2

7.2. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan-Gebiet 353-1 2.Ä.
"Wanzleber Chaussee/ Königstraße" zu Gemeindestraßen
Vorlage: DS0051/13

Herr Rocher (Amt 66) bringt die Drucksache ein.

Abstimmung zur DS0051/13: 9-0-0

7.3. Fortführung Bebauungsplanverfahren Nr. 301-4 "Rennebogen"
für den Teilbereich
Nr. 301-4B "Mittlerer Rennebogen"
Vorlage: DS0057/13

Frau Bartel (Amt 61) erläutert die Drucksache.

Stadtrat Canehl kann die Entwicklung in Teilbereichen nicht nachvollziehen und fragt, warum sind die Flächen Gerstengrund und Bürgerbüro von der Entwicklung ausgenommen.

Eine Bebauungsplanentwicklung in Teilbereichen ist besser umsetzbar. Einige Konfliktecken, die sich im Gesamtbebauungsplan „Rennebogen“ befinden, würden so zu einer Behinderung für alle Bereiche führen. Eine Entwicklung in Abschnitten hat sich bewährt, führt **Frau Schäferhenrich** weiterhin aus.

Stadtrat Krause hinterfragt die Berücksichtigung / Entwicklung südlich des Bürgerbüros.

Frau Schäferhenrich teilt dazu mit, weitere Teilbereiche befinden sich in der Bearbeitung.

Abstimmung zur DS0057/13: 9-0-0

7.4. Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 349-
3.1 „Königstraße“
Vorlage: DS0073/13

Frau Bartel (Amt 61) bringt die Drucksache ein.

Stadtrat Stern lobt die Berücksichtigung eines Wendehammers durch den Planer.

Abstimmung zur DS0073/13: 9-0-0

7.5. Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 349-3.1
"Königstraße"
Vorlage: DS0074/13

Die Satzung wird ebenfalls von **Frau Bartel** (Amt 61) eingebracht.

Es gibt keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0074/13: 9-0-0

7.6. Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 366-
3.2 "Am Neuber"
Vorlage: DS0464/12

Frau Bartel (Amt 61) erläutert die Drucksache und geht auf den Abwägungsbeschluss ein.

Stadtrat Fassl fragt, was bei einer möglichen Erweiterung des Umspannwerkes passiert, die Messung geht jetzt vom Bestand aus.

Bereits jetzt gibt es näher angrenzende Wohnbebauung, teilt **Frau Bartel** mit.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) kann sich eine Erweiterung des Umspannwerkes an dieser Stelle nicht vorstellen. Dann wird es eher zu einer Standortverlagerung des Umspannwerkes kommen.

Abstimmung zur DS0464/12: 7-1-1

7.6.1. Beschluss 2.1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltung** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV323-43(V)/13**.

Beschluss 2.1 Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

7.7. Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 366-3.2
"Am Neuber"
Vorlage: DS0465/12

Frau Bartel (Amt 61) erläutert die Satzung.

Abstimmung zur DS0465/12: 7-1-1

7.8. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 254-1 "Zuckerbusch
West"
Vorlage: DS0006/13

Stadtrat Canehl erklärt sich für befangen.

Frau Schäferhenrich (Amt 61) erläutert die Planungsziele des Bebauungsplanes. Eine derzeit ungeordnete große Freifläche soll als Mischgebiet entwickelt werden. Der Bebauungsplan wird in Abstimmung mit den Planungen Neubau Elbbrücken und Neuordnung des Heumarktes entwickelt.

Stadtrat Guderjahn beantragt Zurückstellen der Drucksache. Er möchte die Trasse Neubau Elbbrücken im Plan aufgezeigt/ dargestellt wissen.

Frau Schäferhenrich geht auf ursprünglichen Verlauf der westlichen Grenze des Bebauungsplanes ein.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) verweist auf den Rahmenplan. Die Verwaltung ist an Stadtratbeschluss bzgl. Rahmenplangrenzen zum Heumarkt gebunden.

Stadtrat Stern hinterfragt die Planungen zur Einfamilienhausbebauung und spricht sich für eine mehrgeschossige Bebauung aus. Die Lärmschutzproblematik muss untersucht werden und er ist gegen einen Lärmschutzwall mitten in der Stadt.

Frau Schäferhenrich geht auf die Lärmproblematik ein, die mit Ausweisung eines Mischgebietes lösbar ist.

Stadtrat Rohrßen stellt fest, dass dem Eigentümer mit sehr schneller Aufstellung des Bebauungsplanes sehr entgegen gekommen wurde.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Lärmproblematik ein. Lärmmessung in der Innenstadt (vor Bauhülle) sind so nicht händelbar, Lärmschutzmaßnahmen können nicht mehr umgesetzt werden. Er verweist auf die Vorgehensweise in Hamburg und spricht sich für Messungen in den Gebäuden aus. Das LVwA lehnt dieses Verfahren ab.

Herr Dr. Scheidemann bittet die Stadträte, die Problematik mit in die Gremien / Parteien zu nehmen.

Stadtrat Czogalla hinterfragt die genaue Lagebezeichnung und bittet um Klärung.

Herr Dr. Scheidemann wird dies klären lassen.

Herr Olbricht (AL 61) geht auf die Mindesttraufhöhe von 10 m entlang der Brückstraße ein. Das Lärmproblem soll hierdurch erträglicher werden.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach dem Entwurf zur Anbindung der Strombrücke an die Brückstraße.

Die Planungen laufen parallel, teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit.

Stadtrat Fassl hinterfragt die frühere Nutzung der Fläche.

Herr Olbricht erläutert die Nutzungen als Panzergaragenstandort, Kohleplatz, Umschlag-Bahnhof Brückfeld. Die Fläche ist schon seit dem Jahr 1941 Vorhaltefläche für den Strombrückenzug.

Abstimmung zur DS0006/13: 5-0-3-(1)

7.9. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 339-2 "Friedenshöhe"
Vorlage: DS0060/13

Stadtrat Stern erklärt sich für befangen.

Frau Bartel (Amt 61) erläutert die Drucksache. Planungsziel ist die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes.

Stadtrat Rohrßen vermisst das Prüfergebnis / Begründung zum beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB. Er bittet um Aussagen zur Flächenzahl in der Begründung.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) wird eine redaktionelle Änderung veranlassen.

Herr Olbricht (AL 61) sichert zukünftig solche Aussagen in den Beschlusdrucksachen zu.

Stellungnahme der Verwaltung.

*Die Drucksache wird in der Begründung auf der Seite 5 um folgenden Absatz ergänzt:
"Der Bebauungsplan-Geltungsbereich umfasst ca. 39.300 m². Die in § 13a (1) Nr. 1 BauGB genannte Obergrenze von 20.000 m² bezieht sich auf die festgesetzte Grundfläche. Planungsziel des Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes. In § 17 BauNVO ist die maximale Obergrenze der Grundflächenzahl in einem WA-Gebiet mit 0,4 vorgesehen, somit kann in dem Bebauungsplan maximal eine Grundfläche von 39.300 m² x GRZ 0,4 = 15.720 m² festgesetzt werden. Folglich wird der Grenzwert des § 13a (1) Nr. 1 BauGB von 20.000 m² bei weitem nicht erreicht. Daraus ergibt sich, dass die Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ohne Vorprüfung des Einzelfalls zulässig ist."*

Abstimmung zur DS0060/13: 8-0-0-(1)

8. Anträge

8.1. Klimaschutzprojekte
Vorlage: A0017/13

Stadtrat Canehl zieht den Antrag zurück.

Der Antrag wird zurückgezogen.

8.1.1. Klimaschutzprojekte
Vorlage: S0052/13

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Schutz vor Überschwemmungen
Vorlage: A0021/13

Der Top wird im Anschluss an den Top 4.1 beraten.

Stadtrat Guderjahn nimmt ab 18.35 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Platz (BG I) erläutert die Stellungnahme. Er ist etwas ratlos, was den Zweck des Antrages anbelangt.

Die Ertüchtigung der Deiche ist zwischenzeitlich erfolgt. Hinsichtlich des Katastrophenstabes sind die Handlungsabläufe überarbeitet. Die Anzahl der Deichwachen wurde erhöht, eine Beteiligung der Bevölkerung ist erfolgt. Eine neue Software ist mit finanzieller Unterstützung durch das Land eingeführt worden.

Das Land hat für den Herbst Neuberechnung zum Bemessungshochwasser angekündigt, aus dem sich dann möglicherweise Handlungsbedarf ergibt.

Stadtrat Stern hat den Antrag nicht verstanden und bittet um Qualifizierung des Antrages durch den Antragsteller.

Das Thema ist in den betroffenen Stadtteilen immer wieder aktuell. Die zwischenzeitlich umgesetzten Maßnahmen werden sehr positiv aufgenommen. Es hat sich viel getan, die Hochwassernachsorge ist im Fokus.

Stadtrat Fassl will kein Horrorszenario herbeireden, aber die Bürger befürchten ein überschreiten von 7,00 m und was passiert dann.

Er hinterfragt die Bebauung im Wissenschaftshafen und bis zu welchen Bereich Schutz besteht. Es geht ihm um Schutzmaßnahmen, um ein Konzept.

Herr Platz kann anhand einer Präsentation die Schutzmaßnahmen darstellen. Die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema muss aber sehr sensibel geführt werden und verweist auf die regelmäßigen Informationen und Drucksachen zu diesem Thema.

Herr Platz hinterfragt die 7,50 m, wo kommen die her.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf die Maßnahmen im Wissenschaftshafen ein (Überschwemmungssichere Keller / Tiefgaragen). Die Maßnahmen werden hierzu Dezernatsübergreifend abgestimmt.

Stadtrat Krause: wie hoch wäre das Hochwasser in Magdeburg gewesen, wenn die Deiche nicht gehalten hätten?

Stadtrat Rohrßen sieht keine Möglichkeit die Frage zu beantworten ohne ein öffentlich belastendes Szenario.

Herr Platz will sich an keinen Spekulationen beteiligen. Er kann die Frage nicht beantworten, die Berechnung des Bemessungshochwassers ist Aufgabe des Landes.

Stadtrat Fassl vermisst diese Aussage in der Stellungnahme.

Abstimmung zum Antrag A0021/13: 3-5-1 nicht empfohlen

8.2.1. Schutz vor Überschwemmungen
Vorlage: S0060/13

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen
Vorlage: I0017/13

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) bringt die Information ein.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Bartelmann fragt, wieso die Ampel an der Ottersleber Chaussee / Lilientalstraße nach 21.00 Uhr noch in Betrieb ist.

Herr Rocher (Amt 66) verweist auf den geringen Stromverbrauch der Leuchtmittel an LSA-Anlagen. Die Steuerteile laufen jedoch rund um die Uhr und verbrauchen den größten Anteil an Energie. **Herr Rocher** teilt mit, dass die Signalisierung der Ottersleber Chaussee wegen der LSA-geregelten Feuerwehrausfahrt der Wache Süd auch nachts in Betrieb sein muss.

Nachsatz:

Nach Rückfrage beim SG 66.32 wurde diese Aussage bestätigt.

Stadtrat Fassl hinterfragt die jetzige Parkplatzsituation Otto-von-Guericke-Straße (Bordstein) Höhe Netto / Kulturhistorisches Museum.

Herr Rocher wird dies prüfen lassen.

Ergebnis:

Der Fakt war bereits bekannt und ist in Bearbeitung. Das vorhandene Parken mit Parkscheibe in den Parktaschen zwischen Anhalt- und Danzstraße wird in nördliche Richtung bis zur LSA Danzstraße, allerdings auf der Fahrbahn, erweitert. In dem Zuge wird die Spurmarkierung auf der OvG vor der LSA (Fahrtrichtung Süden) verändert in rechts-geradeaus-links. Trotzdem vielen Dank für den Hinweis.

Stadtrat Krause erkundigt sich nach Möglichkeiten, vor dem Eintreffen der stadteinwärts fahrenden Straßenbahn die Fußgänger zu bevorzugen, damit die Fußgänger (Straßenbahnnutzer) die Straßenbahn noch erreichen.

Herr Rocher erklärt die Freigabe der Straßenbahn verbunden / parallel zum motorisierten Verkehr. Dadurch muss der Fußgänger warten, eine Optimierung im Bereich der Haltestelle Am Sternsee stadteinwärts wird geprüft.

Die Stellungnahme der Verwaltung ist als Anlage zum Protokoll beigefügt.

Stadtrat Rohrßen geht auf die unfallträchtige Markierung an der Straßenbahnhaltestelle Otto-von-Guericke ein und erkundigt sich, warum es in Magdeburg keine neuen Zebrastreifen mehr gibt.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) verweist auf den Antrag und die damit verbundene Klärung hierzu.

Des Weiteren erkundigt sich **Stadtrat Rohrßen** nach dem Gerichtstatus zum Verfahren Planfeststellungsbeschluss EÜ ERA.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) teilt mit, das Verfahren wurde aufgrund sehr vieler Antragstellungen der klägerischen Parteien vertagt.

Stadtrat Stern geht auf die denkmalgerechte Sanierung des Aussichtsturmes im Rotehornpark ein und die jetzige Ansiedlung von Volleyballflächen und ähnlichem. Er fragt, könnten bzgl. der Montego-Beach-Bar Probleme mit dem Denkmalschutz entstehen.

Es handelt sich um ein Gartendenkmal, der Erbbaupachtvertrag ist nicht eingehalten, Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde sind erforderlich, Verhandlungen mit den Betreibern laufen noch, so **Herr Olbricht** (AL 61). Die jetzigen Aktivitäten sollen nicht unterbunden werden, zukünftig soll denkmalkonformer geplant und umgesetzt werden. Die Verwaltung will keine Eskalation, sondern zwischen Denkmalschutz und Bürger vermitteln, ergänzt **Herr Dr. Scheidemann**. Er verweist auf schon länger laufende Gespräche mit dem Vorhabenträger. Zukünftig (neue Saison 2014) werden denkmalgerechte Anforderungen einzuhalten bzw. umzusetzen sein.

Stadtrat Schindehütte erkundigt sich nach dem Rahmenplan für den Rotehornpark und verweist auf die Festlegungen, die dazu getroffen worden.

Stadtrat Stern regt an, Umnutzungen von alten Gebäuden im Ausschuss vorzustellen.

- Kaufhalle – Wohnen
- Werkshalle – Wohnungen

Stadtrat Guderjahn fragt, was am Wasserturm (Buckau) Karl-Schmidt-Straße passiert.

Herr Olbricht wird die Anfrage hinsichtlich Lenkungsausschuss mitnehmen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Czogalla'.

Olaf Czogalla
Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg Anja Schulze
Schriftführer/in